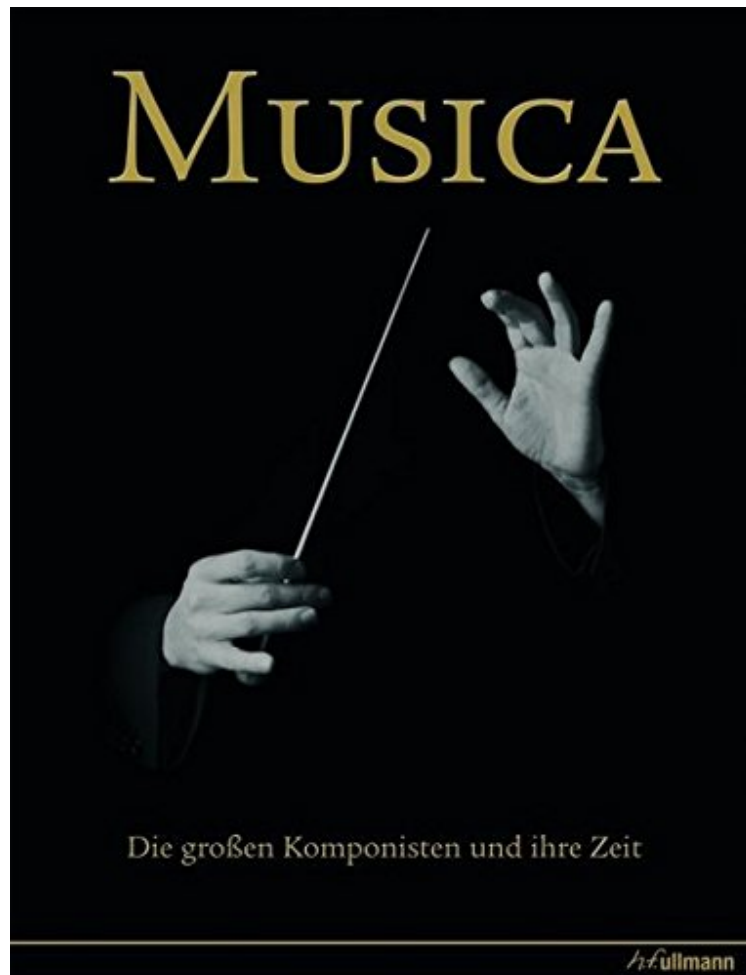


(Free download) Musica: Die groen Komponisten und ihre Zeit

Musica: Die groen Komponisten und ihre Zeit

Von Dr. Dorottya Fabian

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #391905 in BcherMarke: H.F. Ullmann PublishingVerffentlicht am: 2011-08-25Einband: Gebundene Ausgabe512 Seiten | File size: 40.Mb

Von Dr. Dorottya Fabian : Musica: Die groen Komponisten und ihre Zeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Musica: Die groen Komponisten und ihre Zeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel hbsches Buch fr wenig Geld leider viele FehlerVon Bux BunnyDas Buch ist gro(A3), dick und hochwertig gestaltet. Es wirkt auch sehr komplett, sogar die Intrumente und Orchesteraufstellungen werden sehr informativ abgehandelt. Ingesamt bekommt man wesentlich mehr als man fr den Preis vermuten wrde. Allerdings fordert dieser Preis auch seinen Tribut: Bereits beim ersten Durchschauen sind uns mehrere Fehler ausgefallen. Beim genaueren lesen hat sich dies leider fortgesetzt und trbt deshalb die Glaubwrdigkeit des Werkes ein bischen. Z.B. allgemeine Patzer : Einer Karte nach liegt die Ostsee ber dem Nordatlantik vor Norwegen. Oder fachlich verwunderlich: Johann Strau wird genau wie Richard Strauss mit doppel-s geschrieben? Warum? Im Internet ist das okay da es international kein auf der Tasatur gibt aber fr so ein Buch in deutscher Ausgabe ist das meines Erachtens etwas schwach.Ich gebe 4 Sterne

wegen der Fehler, in bearbeiteter Auflage hat das Buch sicher "5 Sterne" Potential! 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jede Inspiration ist nur eine Erfahrung." (Charles Ives), 9. September 2013

Von Helga Knig
Dieser Prachtband wird all jene erfreuen, die klassische Musik lieben und deshalb auch etwas über die Komponisten und ihre Zeit wissen möchten. Nach einer mehrseitigen allgemeinen Einführung von Dr. Dorottya Fabian und vorangegangener Vorstellung der Mitwirkenden an dem Projekt "Musica" hat man Gelegenheit sich zunächst in nachstehende Kapitel zu vertiefen: Komponisten des Vorbarock- Musik vor 1600 Barock um 1600-1750 Klassik um 1750-1820 Romantik um 1800-1890 Spätromantik um 1860-1920 Neue Musik- Nach 1900 geborene Komponisten

Jedes dieser Kapitel nimmt mit einer epochenbezogenen Einführung seinen Anfang. Man erfährt dabei zu allererst, dass im 12. Jahrhundert die Musik überwiegend für religiöse Zwecke komponiert wurde und die meisten Notenblätter aus Klöstern und anderen Bildungsinstituten stammten. Die erste Person im Buch, die wegen ihrer Kompositionen vorgestellt wird, ist übrigens eine Frau: Hildegard von Bingen (1098-1179). Ihr Leben und Werk wird vorgestellt, auch ihre Visionen und schließlich erfährt man darüber hinaus mehr über sie als Komponistin. Das von ihr stammende Musikdrama "Ordo virtutum" ist das einzige mittelalterliche Musikdrama dessen Komponist bekannt ist. 18 Sängern stellen in diesem Drama die Tugenden und deren Königin, die Demut dar.

Über Europa im 11. und 12. Jahrhundert wird man aufgeklärt, liest über Troubadoure und Kreuzzüge, um anschließend mehr über den berühmtesten Komponisten und Dichter im Frankreich des 14. Jahrhunderts, Guillaume de Machaut, zu erfahren. Auf diese Weise setzt sich das Buch fort und stellt eine Vielzahl von Komponisten in ihre Zeit, lässt darüber nachdenken wie politische Stimmungen Komponisten beeinflussten und wie diese den Zeitgeist in die Musik einfließen ließen. Zahlreiche der vorgestellten Komponisten des Vorbarock kannte ich bislang noch nicht und bin hocherfreut, dass man neuerdings die Chance hat, sich einige von deren Stücken im Internet spontan anzuhören. Nicht nur die Komponisten und ihre Zeit werden thematisiert, auch Instrumente, die man heute kaum noch kennt, wie das Cembalo. Bei allen Beschreibungen faszinieren natürlich die Bilder dieses Nachschlagewerkes, die dem Leser die beschriebenen Zeitalter ganz nahe bringen. Ich vertiefte mich in die Informationen zu Corelli (1653-1713), dessen Kompositionen ich so sehr liebe und erfahre mehr über seine Sonaten, die sich in zwei Hauptarten untergliedern lassen. Auf den Seiten 86-87 lerne ich Barockinstrumente kennen. Außer der Gambe war mir bislang keines der vorgestellten Instrumente vom Namen her geläufig, wohl habe ich sie schon auf Gemälden gesehen, wusste sie jedoch nicht zu bezeichnen. Nun kann ich es und weiß genau wie sie funktionieren. Sehr gut wird der von mir geliebte Tomaso Albinoni (1671-1751) porträtiert. Er war einer der bedeutendsten Komponisten des italienischen Spätbarock. Natürlich erfährt man Neues zu seinen Werken. Das Adagio in g-Moll gehört nicht dazu, denn dieses wurde von Remo Giazotto verfasst. Eine Fülle von Daten und Fakten warten auf den Leser, auch was Johann Sebastian Bach angeht und man kann sich später dann mit den Grundstücken des Barock befassen. Es führt zu weit, im Rahmen der Rezension alle die Komponisten zu nennen, die im Buch aufgeführt sind. Sehr gut ist Mozart porträtiert. Hier auch liest man, dass Mozart glaubte, die Klarinette hänge der menschlichen Stimme. Das empfinde ich genau so, wenn ich sein Klarinettenkonzert in A, K vernehme. Habe das Stück zur Veranschaulichung auf Twitter verlinkt. Hören Sie bitte aufmerksam zu und achten darauf, was die Stimme Ihnen sagt. Ich lese über Beethoven und denke an eine Zeit zurück als ich ihn Stunde um Stunde hörte und betete, dass die Zeit nicht weiter voranschreiten möge. Sie tat es dennoch und mit der fortschreitenden Zeit begann ich mich auch von meiner Affinität zu Chopin zu lösen, über den man hier im Buch sehr gut unterrichtet wird. Die Liebe zu Beethoven ist unvergänglich. Neuerdings mag ich Satie, der zu Beginn seiner Karriere seine berühmtesten Stücke schrieb, kurze Klavierstücke, einfach wiederholend und modal. Dieser Vorläufer des Minimalismus wird übrigens sehr gut im Buch dargestellt. Ihm folgt eine Vielzahl anderer Komponisten, auch Rachmaninow, dessen Sinfonie No.1 ich gerade neu erworben habe. Dazu zählt der von mir sehr geschätzte Joaquín Rodrigo, über den ich endlich mehr in Erfahrung bringen kann, denn bislang kannte ich nur seine Musik. Doch ich will Neues kennen lernen, darin liegt stets mein Bestreben und werde Seite um Seite bereichert, höre mir im Internet Stücke der vorgestellten Komponisten an und erfreue mich wie so oft der Vielfalt. Nichts ist schöner als die Vielfalt. Sie nämlich ist göttlich. Aufmerksam lese ich mehr zu Samuel Barber und informiere mich über seinen Stil im Kontext der Zeit, finde dass die Seiten zu Leonard Bernstein gelungen sind. Das möchte ich beurteilen zu können, da ich vor einigen Monaten erst eine Biographie über ihn gelesen habe. In Bernstein muss man sich verlieben. Es bleibt einfach nicht aus. Sehr gut gefällt mir die Beschreibung der vielen Musikinstrumente, die Erläuterungen zum Aufbau eines Orchesters die visuelle Präsentation großer Konzerthäuser im letzten Teil des Buches, das ich als wirkliche Bereicherung meiner Bibliothek empfinde. Sehr empfehlenswert. 15 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne Überraschung!

Von Ulf Godhusen
Ich habe mir dieses Buch letzte Woche bestellt und heute ist es angekommen. Ein schön gestaltetes Faktenbuch über die klassische Musikgeschichte mit wirklich tollen Bildern und Notenbeispielen. Ich war nur überrascht, dass das Buch in DIN A3 gedruckt ist! Es ist somit sogar noch größer als der Brockhaus Musik, aber genauso diese Größe macht dieses Buch so einzigartig, weil der Bebilderung große Aufmerksamkeit geschenkt wurde und dafür auch keine Berdimensionierung gescheut wurde. Fünf Sterne dafür, dass es so etwas nach meiner Erfahrung noch nicht gegeben hat!

Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung Hunderte von Farbfotos, Illustrationen, Karten und Zeitleisten sowie die verständlichen Texte von Musikexperten aus aller Welt nehmen den Leser mit auf eine musikalische Reise. Musica enthält, wie Komponisten und Interpreten, Geistliche, Fürsten und Mäzene, und die Ereignisse der Geschichte eine neue, absolut einzigartige und außergewöhnliche Tradition der klassischen Musik schafften. Die Reise beginnt mit der Musik in Klöstern und Kirchen und führt den Leser durch die vergangenen 1000 Jahre, von Epoche zu Epoche: von den gregorianischen Gesängen des Mittelalters zu Messen, Motetten und Madrigalen der Renaissance; von der Geburt der Oper und den Anfängen des modernen Orchesters im Barock zu Konzertstücken, Sinfonien, Sonaten, Trios und Quartetten der klassischen Periode; vom Aufstieg der Klavierkonzerte in der frühen Romantik zum Goldenen Zeitalter der Großen Oper in der Spätromantik, bis hin zu den Experimenten in der Musik des 20. Jahrhunderts.